



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



DURCHFÜHRUNGS- BERICHT 2014/2015

Operationelles Programm des Bundes
für den ESF 2014-2020

CCI: 2014DE05SFOP002

Stand: 18. August 2016



Europäische
Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.



Dokumentinformationen

Operationelles Programm des Bundes für den Europäischen Sozialfonds
Förderperiode 2014 - 2020

Durchführungsbericht 2014/2015

2015.1

Finale Fassung

Datum: 18. August 2016

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Gruppe Europäische Fonds für Beschäftigung
Referat EF 1 Europäischer Sozialfonds, Verwaltungsbehörde
Rochusstr. 1
53123 Bonn

Ansprechpartner/in im BMAS:

Arnold Hemmann (Referatsleiter)

Sabine Missal

E-Mail: VIGruEF1@bmas.bund.de

Internet: www.esf.de

INSTITUT FÜR
SOZIALFORSCHUNG UND
GESELLSCHAFTSPOLITIK



Weinsbergstr. 190
50825 Köln
www.isg-institut.de

Erstellung des Berichts:

Jürgen Viedenz

E-Mail: viedenz@isg-institut.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht	1
2 Überblick über die Durchführung des Operationellen Programms	1
3 Durchführung der Prioritätsachse	4
3.1 Überblick über die Durchführung	4
3.1.1 Prioritätsachse A	4
3.1.2 Prioritätsachse B	5
3.1.3 Prioritätsachse C	5
3.1.4 Prioritätsachse D	6
3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren	7
3.2.1 Investitionspriorität 8iii: Selbständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen	7
3.2.2 Investitionspriorität 8iv: Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten ..	11
3.2.3 Investitionspriorität 8v: Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel.....	15
3.2.4 Investitionspriorität 9i: Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit.....	19
3.2.5 Investitionspriorität 10iii: Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen.....	25
3.2.6 Investitionspriorität 10iv: Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung	30
3.2.7 Prioritätsachse D: Technische Hilfe	34
3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele	34
3.4 Finanzdaten.....	35
4 Synthese der Bewertungen	38
5 Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken und vorgenommene Maßnahmen	38
6 Bürgerinfo	39

Tabellenverzeichnis

Seite

Tabelle 1:	IP 8iii: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	7
Tabelle 2:	IP 8iii: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A).....	8
Tabelle 3:	IP 8iii: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	10
Tabelle 4:	IP 8iii: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	10
Tabelle 5:	IP 8iv: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	11
Tabelle 6:	IP 8iv: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A).....	12
Tabelle 7:	IP 8iv: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	14
Tabelle 8:	IP 8iv Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	14
Tabelle 9:	IP 8v: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	15
Tabelle 10:	IP 8v: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A).....	16
Tabelle 11:	IP 8v: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	18
Tabelle 12:	IP 8v: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	18
Tabelle 13:	IP 9i: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	19
Tabelle 14:	IP 9i: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	20
Tabelle 15:	IP 9i: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	22
Tabelle 16:	IP 9i: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	24
Tabelle 17:	IP 10iii: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	25
Tabelle 18:	IP 10iii: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	26
Tabelle 19:	IP 10iii: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	28
Tabelle 20:	IP 10iii: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	29
Tabelle 21:	IP 10iv: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A).....	30
Tabelle 22:	IP 10iv: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	31
Tabelle 23:	IP 10iv: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	33
Tabelle 24:	IP 10iv: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B).....	33
Tabelle 25:	Prioritätsachse D: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)	34
Tabelle 26:	Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms (SFC-Tabelle 6)	35
Tabelle 27:	Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie (SFC-Tabelle 7)	36

1 ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI/Nr.	2014DE05SFOP002
Titel	Operationelles Programm ESF Bund Deutschland 2014-2020
Version	2015.1
Berichtsjahr	2014/2015
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	25.05.2016

2 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS

Das Operationelle Programm wurde am 21. Oktober 2014 von der EU-Kommission genehmigt. Den Startschuss für die neue ESF-Förderperiode haben die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles, und die EU-Kommissarin für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten, Qualifikation und Mobilität der Arbeitnehmer, Marianne Thyssen, am 21. Januar 2015 in Berlin gegeben.

Verbunden mit der Erstellung eines neuen Corporate Designs erfolgte am 31.03.2015 der Relaunch der ESF-Webseite www.esf.de, die in der neuen Förderperiode noch anwendungsorientierter und benutzerfreundlicher für die drei Zielgruppen Programmmanagement, Projektträger und Öffentlichkeit gestaltet wurde.

Seit der OP-Genehmigung fanden drei Sitzungen des Begleitausschusses statt, der gegenüber der vorigen Förderperiode um die „Nationale Armutskonferenz“ als beratendes Mitglied (ohne eigenes Stimmrecht) erweitert wurde. In der ersten Sitzung am 2. Dezember 2014 konstituierte sich der Begleitausschuss für die neue Förderperiode und verabschiedete die Geschäftsordnung. Vorrangige Tagesordnungspunkte der drei Sitzungen waren:

- Vorstellung und Genehmigung der Kommunikationsstrategie
- Geplante Umsetzung der Querschnittsziele und der sozialen Innovation im ESF
- Vorstellung und Annahme des Bewertungsplans
- Gender Budgeting
- Stand der Umsetzung
- Aktuelle Entwicklung bei der Europäischen Kommission.

Im Jahr 2015 lag ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeiten der Verwaltungsbehörde und der zwischengeschalteten Stellen auf den vorbereitenden Arbeiten zur Stellung eines ersten Erstattungsantrages. Neben der Erstellung der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme, die der unabhängigen Stelle zur Prüfung und Vorbereitung der Benennung übergeben wurde, beinhaltete dies vor allem den Aufbau der Verwaltungs- und Kontrollstruktur, z. B. auch die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zu den elektronischen Datenaustauschsystemen.

Im Rahmen der neuen Förderperiode startete im Jahr 2014 das Programm Bildungsprämie III. Der Großteil der Programme (insg. 20) begann im Jahr 2015 mit der Förderung. Die übrigen 4 Bundesprogramme gingen 2016 an den Start, hierunter auch der Mikromezzaninfonds, der im Februar 2016 mit Unterzeichnung des Mandatarvertrages zwischen BMWi und der NBank - Investitions- und Förderbank Niedersachsen - (Fondsverwalter) in die Förderperiode 2014 - 2020 startete. Im Anschluss daran erfolgten die Abschlüsse der Kooperationsverträge mit den 15 Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften (MBG), die die stillen Beteiligungen ausreichen. Die Nachfrage gestaltet sich wie schon in der vergangenen Förderperiode sehr positiv. So liegen seit Förderbeginn 363 Anträge auf eine stille Beteiligung vor, von denen bisher 134 bewilligt wurden. Das Fördervolumen beläuft sich bisher auf rd. 2.9 Mio. € (Stand: Mai 2016).

Auf Ebene des Operationellen Programmes waren bis zum 31.12.2015 von den über 4,8 Mrd. Euro zur Verfügung stehenden Gesamtmitteln 50,6 % in insgesamt 13.703 Vorhaben gebunden vgl. Tabelle 26). In den

- Übergangsregionen (ÜR) lag der Mittelbindungsstand bei 53,5 % (Finanzplan gemäß OP: rd. 945 Mio. Euro) und
- in den stärker entwickelten Regionen (seR) bei 49,9 % (lt. OP: rd. 3,885 Mrd. Euro).

Zum Stichtag 31.12.2015 sind bislang bei der Verwaltungsbehörde rd. 130 Mio. Euro Gesamtmittel durch die Begünstigten beantragt (ÜR: rd. 28 Mio.; seR: rd. 108 Mio.). Dies entspricht in beiden Regionenkategorien einem Realisierungsstand von jeweils knapp 3 %.

Eine Darstellung der Finanzdaten aufgeschlüsselt nach Interventionskategorien findet sich in Kapitel 3.4 in Tabelle 27.

Die Erfassung der materiellen Daten zu den Vorhaben und Teilnehmer/-innen dauerte zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Durchführungsberichts noch an, da die entsprechenden Funktionalitäten der elektronischen Systeme noch nicht vollständig zur Verfügung standen. Die vollständigen materiellen Daten zu Vorhaben und Teilnehmer/innen der Jahre 2014 und 2015 werden daher im kommenden Durchführungsbericht berichtet. Die im vorliegenden Bericht berichteten Daten beziehen sich sowohl auf teilweise als auch auf vollständig durchgeführte Vorhaben.

Für die ersten beiden Förderjahre liegen mit vorliegendem Durchführungsbericht Teilnehmerdaten von insgesamt 86.655 geförderten Personen vor (ÜR: 16.564; seR: 70.091), davon entfielen

- 3,3 % auf Prioritätsachse A zur Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte,
- 35,0 % auf Prioritätsachse B zur Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung und
- 61,7 % auf Prioritätsachse C: Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen.

Wesentliche Zielgruppen (Mehrfachnennungen) waren:

- Frauen mit einem Anteil an allen Eintritten von rd. 53,9 %,
- Nichterwerbstätige hatten einen Anteil von etwas mehr als der Hälfte der Teilnahme-
eintritte (51,1 %), gut 30 % waren arbeitslos gemeldet,
- mehr als 55 % der Teilnehmenden waren unter 25 Jahre alt und ebenso viele hatten
einen geringen Bildungsstand (ISCED 1 oder 2),
- der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund lag bei rd. 30 %.

KMU wurden bisher vor allem in Prioritätsachse A gefördert, und zwar in Höhe von 14.139 (ÜR: 1.963; seR: 12.176). Davon entfielen auf das Programm Passgenaue Besetzung rd. 97 %.

Eine differenzierte Darstellung der gemeinsamen und programmspezifischen Output- und Ergebnisindikatoren auf Ebene der Investitionsprioritäten erfolgt im Abschnitt 3.2.

Erste Erfahrungen mit der Teilnehmerdatenerfassung in der Programmumsetzung werden in Kapitel 5 dargelegt.

3 DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE

3.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG

3.1.1 PRIORITÄTSACHSE A

In der Prioritätsachse A starteten 2015 neun der 11 Programme. Die BMWi-Programme *Mikromezzaninfonds* und *Förderung unternehmerischen Know-hows* begannen 2016 mit der Umsetzung.

Im Programm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ werden die bisherigen Programme „Gründercoaching Deutschland“ sowie „Unternehmensberatung“ zusammengeführt und um die im Jahr 2013 beendete „Turn-Around-Beratung“ ergänzt.

Finanzielle Umsetzung

Von den geplanten 1,2 Mrd. Euro Gesamtmitteln waren bis Ende 2015 rd. 300 Mio. Euro (ÜR: rd. 51 Mio.; seR: rd. 249 Mio.) in 551 Vorhaben gebunden. Dies entspricht einem Mittelbindungsstand von 25,1 % (ÜR: 19,4 %; seR: 26,8 %) bezogen auf die im OP eingeplanten Gesamtmittel für diese Prioritätsachse.

Zum Stichtag 31.12.2015 wurden von den Begünstigten rd. 31 Mio. Euro Gesamtmittel beantragt (ÜR: rd. 4,6 Mio.; seR: rd. 26,4 Mio.). Gemessen am indikativen Finanzplan entspricht dies einer Realisierungsquote von 2,6 % (ÜR: 1,7 %; seR: 2,8 %).

Materielle Umsetzung

In Prioritätsachse A wurden für das Jahr 2015 insgesamt 2.877 Eintritte (ÜR: 477; seR: 2.400) aus den Programmen *Stark im Beruf* und *Perspektive Wiedereinstieg* gemeldet. Wesentliche Merkmale der geförderten Personen sind:

- Frauen hatten einen Anteil von 100 %,
- 95 % waren im Alter von 25 bis 54 Jahre,
- rd. 60 % waren arbeitslos, die Hälfte davon war langzeitarbeitslos, rd. 31 % waren nichterwerbstätig,
- die Verteilung nach dem Bildungsstand war relativ gleichmäßig: jeweils rd. 30 % hatten einen niedrigen (ISCED 1 oder 2) und hohen (ISCED 5 bis 8) Bildungsstand, rd. 40 % einen mittleren (ISCED 3 oder 4),
- fast die Hälfte der eingetretenen Personen lebte in Erwerbslosenhaushalten, 43 % waren alleinerziehend,
- der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund lag bei knapp 20 %.

3.1.2 PRIORITÄTSACHSE B

In der Prioritätsachse B haben im Jahr 2015 alle fünf geplanten Programme mit der Förderung begonnen.

Finanzielle Umsetzung

Von den rd. 1,84 Mrd. Euro Gesamtmitteln, die lt. indikativem Finanzplan in dieser Prioritätsachse zur Verfügung stehen, waren bis zum 31.12.2015 rd. 1,36 Mrd. Euro (ÜR: rd. 277 Mio.; seR: rd. 1,082 Mrd.) in 1.234 Vorhaben durch Zuwendungsbescheide bewilligt. Dies entspricht einem Mittelbindungsstand von insgesamt 73,8 % (ÜR: 76,7 %; seR: 73,1 %).

Bis Ende 2015 wurden von den Begünstigten rd. 56 Mio. Euro Gesamtmittel beantragt (ÜR: rd. 12 Mio.; seR: rd. 44 Mio.). Gemessen an den Planvorgaben über die gesamte Förderperiode entspricht dies einer Quote von 3,0 % (ÜR: 3,4 %; seR: 3,0 %).

Materielle Umsetzung

Die Zahl der geförderten Personen betrug insgesamt 30.342 (ÜR: 5.091; seR: 25.251). Den größten Anteil hieran meldete das *BAMF-Sprachprogramm* mit knapp 20.000 eingetretenen Personen. Wesentliche Merkmalsausprägungen der Teilnehmenden:

- 47,5 % der Eintritte waren Frauen,
- rd. ein Drittel der Geförderten war unter 25 Jahre,
- der Anteil der Arbeitslosen lag bei über 80 %, wovon rd. jeder Vierte langzeitarbeitslos war,
- der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund lag bei 78 %,
- die meisten Personen (rd. 42 % der Angaben) hatten einen niedrigen Bildungsabschluss (ISCED 1 oder 2), rd. 36 % verfügten über einen mittleren Abschluss (ISCED 3 oder 4).

3.1.3 PRIORITÄTSACHSE C

In der Prioritätsachse C starteten in den Jahren 2014 und 2015 sieben der neun Programme. Förderbeginn der BMBF-Programme *Zukunft der Arbeit* und *Digitale Medien in der beruflichen Bildung* ist das Jahr 2016.

Finanzielle Umsetzung

Insgesamt sind rd. 1,6 Mrd. Euro Gesamtmittel für die Umsetzung eingeplant. Bis Ende 2015 waren knapp 700 Mio. Euro (ÜR: rd. 156 Mio.; seR: rd. 542 Mio.) durch Bewilligungsbescheide in 11.918 Vorhaben gebunden. Dies entspricht einem Mittelbindungsstand von insgesamt 43,6 % (ÜR: 55,3 %; seR: 41,1 %).

Zum Stichtag 31.12.2015 wurden von den Begünstigten rd. 44 Mio. Euro Gesamtmittel beantragt (ÜR: rd. 10,3 Mio.; seR: rd. 33,8 Mio.). Gemessen am indikativen Finanzplan entspricht dies einer Realisierungsquote von 2,8 % (ÜR: 3,6 %; seR: 2,6 %).

Materielle Umsetzung

Für die Jahre 2014 und 2015 wurden insgesamt 53.436 (ÜR: 10.996; seR: 42.440) Teilnehmereintritte gemeldet, davon entfielen 37.800 (rd. 71 %) auf das BMAS-Programm *Berufseinstiegsbegleitung*. Wesentliche Merkmalsausprägungen der Teilnehmenden:

- Frauen hatten einen Anteil an allen eingetretenen Personen von 52,5 %,
- rd. 71 % waren nichterwerbstätig, unter 25 Jahre alt und hatten bei Projekteintritt einen niedrigen Bildungsabschluss (ISCED 1 oder 2),
- rd. 30 % gingen einer Erwerbstätigkeit nach.

3.1.4 PRIORITÄTSACHSE D

Finanzielle Umsetzung:

Von den rd. 193 Mio. Euro Gesamtmitteln, die lt. indikativem Finanzplan in dieser Prioritätsachse zur Verfügung stehen, waren bis zum 31.12.2015 rd. 86. Mio. Euro (ÜR: rd. 21,5 Mio.; seR: rd. 64,3 Mio.) gebunden. Dies entspricht einem Mittelbindungsstand von insgesamt 44,5% (ÜR: 57,1 %; seR: 41,4 %).

Bis Ende 2015 wurden von den Begünstigten rd. 4,7 Mio. Euro Gesamtmittel beantragt (ÜR: rd. 1 Mio.; seR: rd. 3,7 Mio.). Gemessen an den Planvorgaben entspricht dies einer Quote von 2,48% (ÜR: 2,79%; seR: 2,41%).

Zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zu elektronischen Datenaustauschsystemen wurde ein IT-gestütztes Monitoring- und Controllingsystem eingerichtet. Das System setzt sich aus zwei Ebenen zusammen:

- die Projektverwaltungssysteme der zwischengeschalteten Stellen, mit denen alle benötigten finanziellen und materiellen Daten der geförderten Vorhaben erfasst und gespeichert werden.
- das Programmverwaltungssystem des Bundes (DATES II), das primär der Erfüllung der Monitoring- und Berichtspflichten an die Europäische Kommission dient.

Weitere Aktivitäten umfassten:

- Arbeiten am Aufbau eines funktionsfähigen Controllingsystems zur Sicherstellung der Qualität, zeitgerechten Sammlung und Aggregation von monitoringrelevanten materiellen Daten
- Vereinfachung der administrativen Umsetzung: Verstärkte Anwendung von Pauschalen in einigen Projektförderprogrammen, dadurch Reduzierung der Belegnachweise und des damit verbundenen Verwaltungsaufwands für einen Teil der Träger
- Beauftragung der Agentur für Querschnittsziele zur fachlichen Begleitung und Beratung zu allen Querschnittsthemen.
- Erstellung einer Kommunikationsstrategie, die am 16.06.2015 vom BGA angenommen wurde.

3.2 GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN

3.2.1 INVESTITIONSPRIORITÄT 8III: SELBSTÄNDIGKEIT, UNTERNEHMERGEIST UND GRÜNDUNG VON UNTERNEHMEN

Tabelle 1: IP 8iii: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Übergangsregionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 2: IP 8iii: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO02	Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO03	Nichterwerbstätige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	24.205			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
CO06	Unter 25-jährige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO07	Über 54-jährige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO08	Über 54-jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	-			0			0			0			-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	-			0			0			0			-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	-			0			0			0			-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	23.245			0			0			0			0,0%
Gesamtteilnehmerzahl					0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Fortsetzung Tabelle 2: IP 8iii: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Übergangsregionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO02	Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO03	Nichterwerbstätige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	19.689			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
CO06	Unter 25-jährige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO07	Über 54-jährige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO08	Über 54-jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	-			0			0			0			-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	-			0			0			0			-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	-			0			0			0			-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	19.779			0			0			0			0,0%
Gesamtteilnehmerzahl			-		0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Datenzulieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 3: IP 8iii: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
A1.1a	Überlebensquote der Gründungen von gecoachten selbständigen Erwerbstätigen zwei Jahre nach Maßnahmeende (Erhebung durch Evaluierung)	80%			0			0			0			-
A1.2a	Technologie- und wissensbasierte Gründungen aus Hochschulen und/oder Forschungseinrichtungen	58%			0			0			0			-
A1.3a	Gesicherte Arbeitsplätze in ESF-mezzaninfinanzierten Kleinst- und kleinen Unternehmen	2.490			0			0			0			0,0%
Übergangsregionen														
A1.1b	Überlebensquote der Gründungen von gecoachten selbständigen Erwerbstätigen zwei Jahre nach Maßnahmeende (Erhebung durch Evaluierung)	80%			0			0			0			-
A1.2b	Technologie- und wissensbasierte Gründungen aus Hochschulen und/oder Forschungseinrichtungen	54%			0			0			0			-
A1.3b	Gesicherte Arbeitsplätze in ESF-mezzaninfinanzierten Kleinst- und kleinen Unternehmen	1.112			0			0			0			0,0%

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 4: IP 8iii: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
PO01a	Gründungsvorhaben	2.073			0			163			163			7,8%
Übergangsregionen														
PO01b	Gründungsvorhaben	439			0			63			63			14,4%

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

3.2.2 INVESTITIONSPRIORITÄT 8IV: GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN AUF ALLEN GEBIETEN

Tabelle 5: IP 8iv: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	9	0	9	9	0	9	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	71	0	71	71	0	71	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	147	0	147	147	0	147	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	294	0	294	294	0	294	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	132	0	132	132	0	132	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Übergangsregionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	2	0	2	2	0	2	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	6	0	6	6	0	6	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	26	0	26	26	0	26	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	85	0	85	85	0	85	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	44	0	44	44	0	44	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-

Quelle: Datenzulieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 6: IP 8iv: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	1.405	0	1.405	1.405	0	1.405	-
CO02	Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	724	0	724	724	0	724	-
CO03	Nichterwerbstätige	-			0	0	0	759	0	759	759	0	759	-
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	729	0	729	729	0	729	-
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	-			0	0	0	236	0	236	236	0	236	-
CO06	Unter 25-Jährige	-			0	0	0	54	0	54	54	0	54	-
CO07	Über 54-Jährige	-			0	0	0	58	0	58	58	0	58	-
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	39	0	39	39	0	39	-
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	-			0	0	0	783	0	783	783	0	783	-
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	-			0	0	0	879	0	879	879	0	879	-
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	-			0	0	0	733	0	733	733	0	733	-
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	-			0	0	0	1.137	0	1.137	1.137	0	1.137	-
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	-			0	0	0	1.062	0	1.062	1.062	0	1.062	-
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	-			0	0	0	1.003	0	1.003	1.003	0	1.003	-
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	-			0	0	0	515	0	515	515	0	515	-
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	-			0	0	0	43	0	43	43	0	43	-
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	-			0	0	0	136	0	136	136	0	136	-
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	-			0	0	0	478	0	478	478	0	478	-
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	-			0			0			0			-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	-			0			0			0			-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	-			0			0			0			-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	1.579			0			340			340			21,5%
Gesamtteilnehmerzahl					0	0	0	2.400	0	2.400	2.400	0	2.400	

Fortsetzung Tabelle 6: IP 8iv: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Übergangsregionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	327	0	327	327	0	327	-
CO02	Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	146	0	146	146	0	146	-
CO03	Nichterwerbstätige	-			0	0	0	130	0	130	130	0	130	-
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	127	0	127	127	0	127	-
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	-			0	0	0	20	0	20	20	0	20	-
CO06	Unter 25-Jährige	-			0	0	0	15	0	15	15	0	15	-
CO07	Über 54-Jährige	-			0	0	0	12	0	12	12	0	12	-
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	10	0	10	10	0	10	-
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	-			0	0	0	75	0	75	75	0	75	-
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	-			0	0	0	251	0	251	251	0	251	-
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	-			0	0	0	151	0	151	151	0	151	-
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	-			0	0	0	275	0	275	275	0	275	-
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	-			0	0	0	250	0	250	250	0	250	-
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	-			0	0	0	237	0	237	237	0	237	-
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	-			0	0	0	45	0	45	45	0	45	-
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	-			0	0	0	6	0	6	6	0	6	-
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	-			0	0	0	22	0	22	22	0	22	-
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	-			0	0	0	36	0	36	36	0	36	-
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	-			0			0			0			-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	-			0			0			0			-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	-			0			0			0			-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	205			0			56			56			27,3%
Gesamtteilnehmerzahl					0	0	0	477	0	477	477	0	477	

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 7: IP 8iv: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
A2.1a	Teilnehmerinnen, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, auf Arbeitsuche sind oder für den Arbeitsmarkt aktiviert wurden	42%			0		0	0			0		0	-
A2.2a	KMU, die konkrete Angebote und Maßnahmen im Bereich der familienbewussten Personalpolitik anbieten	1.730			0			188			188			10,9%
A2.3a	Projekte, die konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf lokaler Ebene anbieten	4 510			0			4.084			4.084			90,6%
Übergangsregionen														
A2.1b	Teilnehmerinnen, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, auf Arbeitsuche sind oder für den Arbeitsmarkt aktiviert wurden	43%			0			0		1	0		1	-
A2.2b	KMU, die konkrete Angebote und Maßnahmen im Bereich der familienbewussten Personalpolitik anbieten	282			0			36			36			12,8%
A2.3b	Projekte, die konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf lokaler Ebene anbieten	1.004			0			1.021			1.021			101,7%

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 8: IP 8iv Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
PO02a	Frauen in der IP 8iv	16 864			0		0	2.400	0	2.400	2.400	0	2.400	14,2%
PO03a	Projekte	1.077			0			226			226			21,0%
Übergangsregionen														
PO02b	Frauen in der IP 8iv	3 325			0	0	0	477	0	477	477	0	477	14,3%
PO03b	Projekte	206			0			62			62			30,1%

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

3.2.3 INVESTITIONSPRIORITÄT 8v: ANPASSUNG DER ARBEITSKRÄFTE, UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMER AN DEN WANDEL

Tabelle 9: IP 8v: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Übergangsregionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 10: IP 8v: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO02	Langzeitarbeitslose	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO03	Nichterwerbstätige	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	23.867			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
CO06	Unter 25-Jährige	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO07	Über 54-Jährige	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	16.107			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	246			0			42			42			17,1%
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	–			0			0			0			–
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	–			0			0			0			–
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	171.546			0			11.836			11.836			6,9%
Gesamtteilnehmerzahl					0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Fortsetzung Tabelle 10: IP 8v: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Übergangsregionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO02	Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO03	Nichterwerbstätige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	6.784			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
CO06	Unter 25-jährige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO07	Über 54-jährige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO08	Über 54-jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	1.869			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	80			0			8			8			10,0%
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	-			0			0			0			-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	-			0			0			0			-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	52.755			0			1.907			1.907			3,6%
Gesamtteilnehmerzahl					0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Datenzulieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 11: IP 8v: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
A3.1a	Teilnehmer/-innen an Qualifizierungsmaßnahmen, die volle Gleichwertigkeit ihrer Abschlüsse erreichen bzw. die Voraussetzungen für eine qualifikationsadäquate Einmündung in den Arbeitsmarkt erfüllen	40%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
A3.2a	KMU, die Ausbildungsplätze passgenau besetzen	26,70%			0			31,01%			31,01%			-
A3.3a	KMU, die aufgrund der Beratung im Rahmen der Willkommenskultur ihre Bereitschaft zur Einstellung von europäischen Auszubildenden, ausländischen Fachkräften oder bereits in Deutschland lebenden Migranten/-innen erhöht haben	62%			0			77%			77%			-
A3.4a	KMU, die aufgrund der Beratung konkrete betriebliche Maßnahmen geplant, eingeleitet oder bereits abgeschlossen haben	83%			0			0			0			-
A3.5a	KMU, die zu alternsgerechter Gestaltung der Arbeit beraten wurden	10%			0			0			0			-
Übergangsregionen														
A3.1b	Teilnehmer/-innen an Qualifizierungsmaßnahmen, die volle Gleichwertigkeit ihrer Abschlüsse erreichen bzw. die Voraussetzungen für eine qualifikationsadäquate Einmündung in den Arbeitsmarkt erfüllen	40%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
A3.2b	KMU, die Ausbildungsplätze passgenau besetzen	24,15%			0			63,76%			63,76%			-
A3.3b	KMU, die aufgrund der Beratung im Rahmen der Willkommenskultur ihre Bereitschaft zur Einstellung von europäischen Auszubildenden, ausländischen Fachkräften oder bereits in Deutschland lebenden Migranten/-innen erhöht haben	54%			0			86%			86%			-
A3.4b	KMU, die aufgrund der Beratung konkrete betriebliche Maßnahmen geplant, eingeleitet oder bereits abgeschlossen haben	83%			0			0			0			-
A3.5b	KMU, die zu alternsgerechter Gestaltung der Arbeit beraten wurden	7%			0			0			0			-

Quelle: Datenzulieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 12: IP 8v: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
In der IP 8v gibt es keine programmspezifischen Outputindikatoren														

3.2.4 INVESTITIONSPRIORITÄT 9I: AKTIVE INKLUSION, NICHT ZULETZT DURCH DIE FÖRDERUNG DER CHANCENGLEICHHEIT

Tabelle 13: IP 9i: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	40	23	17	40	23	17	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	508	301	207	508	301	207	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	115	70	45	115	70	45	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	75	53	22	75	53	22	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	265	164	101	265	164	101	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Übergangsregionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	5	5	0	5	5	0	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	223	124	99	223	124	99	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	82	49	33	82	49	33	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	43	27	16	43	27	16	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	178	99	79	178	99	79	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-

Quelle: Datenzulieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 14: IP 9i: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	–			0	0	0	20.923	8.872	12.051	20.923	8.872	12.051	–
CO02	Langzeitarbeitslose	59.422			0	0	0	5.481	2.180	3.301	5.481	2.180	3.301	9,2%
CO03	Nichterwerbstätige	–			0	0	0	4.143	2.767	1.376	4.143	2.767	1.376	–
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	–			0	0	0	2.770	1.994	776	2.770	1.994	776	–
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	–			0	0	0	185	108	77	185	108	77	–
CO06	Unter 25-Jährige	–			0	0	0	7.511	3.823	3.688	7.511	3.823	3.688	–
CO07	Über 54-Jährige	14.953			0	0	0	992	413	579	992	413	579	6,6%
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	–			0	0	0	7.118	3.424	3.694	7.118	3.424	3.694	–
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	–			0	0	0	6.443	2.797	3.646	6.443	2.797	3.646	–
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	–			0	0	0	3.992	1.796	2.196	3.992	1.796	2.196	–
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	–			0	0	0	1.069	622	447	1.069	622	447	–
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	–			0	0	0	817	458	359	817	458	359	–
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	–			0	0	0	995	552	443	995	552	443	–
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	137.152			0	0	0	19.709	8.274	11.435	19.709	8.274	11.435	14,4%
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	–			0	0	0	100	46	54	100	46	54	–
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	–			0	0	0	693	439	254	693	439	254	–
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	–			0	0	0	211	134	77	211	134	77	–
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	–			0			67			67			–
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	–			0			2			2			–
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	–			0			0			0			–
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	–			0			0			0			–
Gesamtteilnehmerzahl					0	0	0	25.251	11.747	13.504	25.251	11.747	13.504	

Fortsetzung Tabelle 14: IP 9i: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Übergangsregionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	3.540	1.710	1.830	3.540	1.710	1.830	-
CO02	Langzeitarbeitslose	13.726			0	0	0	589	262	327	589	262	327	4,3%
CO03	Nichterwerbstätige	-			0	0	0	1.446	1.003	443	1.446	1.003	443	-
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	1.036	762	274	1.036	762	274	-
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	-			0	0	0	105	70	35	105	70	35	-
CO06	Unter 25-jährige	-			0	0	0	2.450	1.266	1.184	2.450	1.266	1.184	-
CO07	Über 54-jährige	3.799			0	0	0	169	74	95	169	74	95	4,4%
CO08	Über 54-jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	-			0	0	0	1.614	925	689	1.614	925	689	-
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	-			0	0	0	959	487	472	959	487	472	-
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	-			0	0	0	567	272	295	567	272	295	-
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	-			0	0	0	670	373	297	670	373	297	-
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	-			0	0	0	492	251	241	492	251	241	-
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	-			0	0	0	467	251	216	467	251	216	-
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	13.697			0	0	0	2.930	1.468	1.462	2.930	1.468	1.462	21,4%
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	-			0	0	0	22	13	9	22	13	9	-
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	-			0	0	0	441	253	188	441	253	188	-
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	-			0	0	0	160	102	58	160	102	58	-
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	-			0			21			21			-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	-			0			0			0			-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	-			0			0			0			-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	-			0			0			0			-
Gesamtteilnehmerzahl					0	0	0	5.091	2.783	2.308	5.091	2.783	2.308	

Quelle: Datenzulieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 15: IP 9i: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
B1.1a	Langzeitarbeitslose (> 2 Jahre) über 27 Jahre und ohne verwertbare/abgeschlossene Berufsausbildung, die mittels eines mindestens sechsmonatigen Coachings bis 6 Monate nach Maßnahme in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert wurden	51%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
B1.2a	In den Jobcentern etablierte Betriebsakquisiteure	446			0			0			0			0,0%
B2.1a	Teilnehmer/-innen mit Migrationshintergrund, die nach ihrer Teilnahme an einem berufsbezogenen Sprachkurs einen Arbeits- (abhängige oder selbständige Beschäftigung) oder Ausbildungsplatz haben oder an einer Maßnahme teilnehmen	27%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
B2.2a	Asylbewerber/-innen und Flüchtlinge mit mindestens nachrangigen Zugang zum Arbeitsmarkt, die nach ihrer Teilnahme an einer Maßnahme eines Kooperationsverbundes einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz haben oder eine schulische Bildung absolvieren	30%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
B3.1a	U27-Jährige mit besonderen Schwierigkeiten beim Zugang zu Arbeit/Ausbildung, die nach ihrer Teilnahme an nationalen arbeitsmarktlichen Maßnahmen oder an einer transnationalen Maßnahme eines Kooperationsverbundes einen Arbeitsplatz haben oder eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	35%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
B3.2a	Benachteiligte U27-Jährige mit erhöhtem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf am Übergang Schule-Beruf, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben oder eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	55%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
B3.3a	Langzeitarbeitslose und/oder Teilnehmer/-innen mit Migrationshintergrund ab 27 Jahre, die nach ihrer Teilnahme an einer quartiersbezogenen Maßnahme einen Arbeitsplatz (abhängige oder selbständige Beschäftigung) haben	21%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-

Fortsetzung Tabelle 15: IP 9i: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Zielwert (2023)	2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote	
Übergangsregionen													
B1.1b	Langzeitarbeitslose (> 2 Jahre) über 27 Jahre und ohne verwertbare/abgeschlossene Berufsausbildung, die mittels eines mindestens sechsmonatigen Coachings bis 6 Monate nach Maßnahme in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert wurden	51%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
B1.2b	In den Jobcentern etablierte Betriebsakquisiteure	131	0			0			0				0,0%
B2.1b	Teilnehmer/-innen mit Migrationshintergrund, die nach ihrer Teilnahme an einem berufsbezogenen Sprachkurs einen Arbeits- (abhängige oder selbständige Beschäftigung) oder Ausbildungsplatz haben oder an einer Maßnahme teilnehmen	27%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
B2.2b	Asylbewerber/-innen und Flüchtlinge mit mindestens nachrangigen Zugang zum Arbeitsmarkt, die nach ihrer Teilnahme an einer Maßnahme eines Kooperationsverbundes einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz haben oder eine schulische Bildung absolvieren	15%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
B3.1b	U27-Jährige mit besonderen Schwierigkeiten beim Zugang zu Arbeit/Ausbildung, die nach ihrer Teilnahme an nationalen arbeitsmarktlichen Maßnahmen oder an einer transnationalen Maßnahme eines Kooperationsverbundes einen Arbeitsplatz haben oder eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	10%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
B3.2b	Benachteiligte U27-Jährige mit erhöhtem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf am Übergang Schule-Beruf, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben oder eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	50%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
B3.3b	Langzeitarbeitslose und/oder Teilnehmer/-innen mit Migrationshintergrund ab 27 Jahre, die nach ihrer Teilnahme an einer quartiersbezogenen Maßnahme einen Arbeitsplatz (abhängige oder selbständige Beschäftigung) haben	15%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 16: IP 9i: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
PO04a	Benachteiligte Jugendliche U27	86 828			0	0	0	4.148	2.422	1.726	4.148	2.422	1.726	4,8%
PO07a	Betriebsakquisiteure	525			0			0			0			0,0%
PO08a	Arbeitsmarktferne Leistungsberechtigte	25.133			0	0	0	2.087	1.482	605	2.087	1.482	605	8,3%
Übergangsregionen														
PO04b	Benachteiligte Jugendliche U27	20.814			0	0	0	1.579	931	648	1.579	931	648	7,6%
PO07b	Betriebsakquisiteure	154			0			0			0			0,0%
PO08b	Arbeitsmarktferne Leistungsberechtigte	6.852			0	0	0	672	444	228	672	444	228	9,8%

Quelle: Datenzulieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

3.2.5 INVESTITIONSPRIORITÄT 10III: FÖRDERUNG DES GLEICHEN ZUGANGS ZUM LEBENSLANGEN LERNEN

Tabelle 17: IP 10iii: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	1	0	1	1	0	1	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	1	0	1	1	0	1	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			748	142	606	3.198	545	2.653	3.946	687	3.259	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Übergangsregionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			93	6	87	367	30	337	460	36	424	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-

Quelle: Datenzulieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 18: IP 10iii: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	35	21	14	35	21	14	-
CO02	Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	5	4	1	5	4	1	-
CO03	Nichterwerbstätige	-			0	0	0	19	3	16	19	3	16	-
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	16	2	14	16	2	14	-
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	204.080			3.756	880	2.876	9.224	1.950	7.274	12.980	2.830	10.150	6,4%
CO06	Unter 25-Jährige	-			0	0	0	58	7	51	58	7	51	-
CO07	Über 54-Jährige	-			305	67	238	804	145	659	1.109	212	897	-
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	1	0	1	1	0	1	-
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	-			112	37	75	264	75	189	376	112	264	-
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	-			2.389	488	1.901	5.973	1.162	4.811	8.362	1.650	6.712	-
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	-			1.255	355	900	3.041	737	2.304	4.296	1.092	3.204	-
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	-			0	0	0	25	13	12	25	13	12	-
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	-			0	0	0	8	3	5	8	3	5	-
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	-			585	21	564	1.516	52	1.464	2.101	73	2.028	-
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	-			705	211	494	1.737	455	1.282	2.442	666	1.776	-
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	-			115	32	83	314	61	253	429	93	336	-
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	-			0	0	0	134	35	99	134	35	99	-
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	-			0	0	0	66	6	60	66	6	60	-
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	-			0			0			0			-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	-			0			0			0			-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	-			0			0			0			-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	-			0			0			0			-
Gesamtteilnehmerzahl					3.756	880	2.876	9.278	1.974	7.304	13.034	2.854	10.180	

Fortsetzung Tabelle 18: IP 10iii: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Übergangsregionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO02	Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO03	Nichterwerbstätige	-			0	0	0	1	0	1	1	0	1	-
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	1	0	1	1	0	1	-
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	43.196			834	201	633	1.765	409	1.356	2.599	610	1.989	6,0%
CO06	Unter 25-Jährige	-			0	0	0	13	1	12	13	1	12	-
CO07	Über 54-Jährige	-			53	17	36	126	32	94	179	49	130	-
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	-			2	0	2	14	6	8	16	6	10	-
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	-			623	140	483	1.314	289	1.025	1.937	429	1.508	-
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	-			209	61	148	438	114	324	647	175	472	-
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	-			132	2	130	272	13	259	404	15	389	-
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	-			26	5	21	95	19	76	121	24	97	-
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	-			24	5	19	32	9	23	56	14	42	-
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	-			0	0	0	11	2	9	11	2	9	-
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	-			0	0	0	14	0	14	14	0	14	-
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	-			0			0			0			-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	-			0			0			0			-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	-			0			0			0			-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	-			0			0			0			-
Gesamtteilnehmerzahl					834	201	633	1.766	409	1.357	2.600	610	1.990	

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 19: IP 10iii: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
C1.1a	Teilnehmer/-innen, die erfolgreich eine Qualifizierung zur/m staatlich anerkannten Erzieher/-in abgeschlossen haben	80%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
C1.2a	Teilnehmer/-innen, die erfolgreich eine Qualifizierung zur/m Elternbegleiter/-in abgeschlossen haben	5.760			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
C2.1a	Geringverdienende, die in den letzten 2 Jahren nicht an berufsbezogener Weiterbildung teilgenommen haben und einen Bildungsprämiegutschein einlösen	40%			24%	28%	22%	45%	50%	43%	38%	43%	37%	-
C3.1a	KMU, die im Rahmen der Projekte Maßnahmen der individuellen und betrieblichen Partizipation an Arbeit unter besonderer Berücksichtigung von Älteren, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund gestartet haben	360			0			0			0			0,0%
C3.2a	Konzepte zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung, die im Rahmen der Projekte in KMU erprobt werden	23			0			0			0			0,0%
C3.3a	Bildungsakteure aller Bereiche der Bildungsbiografie, die im Rahmen der Projekte untereinander bindende Kooperationen eingegangen sind	66%			0			0			0			0,0%
Übergangsregionen														
C1.1b	Teilnehmer/-innen, die erfolgreich eine Qualifizierung zur/m staatlich anerkannten Erzieher/-in abgeschlossen haben	80%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
C1.2b	Teilnehmer/-innen, die erfolgreich eine Qualifizierung zur/m Elternbegleiter/-in abgeschlossen haben	1.430			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
C2.1b	Geringverdienende, die in den letzten 2 Jahren nicht an berufsbezogener Weiterbildung teilgenommen haben und einen Bildungsprämiegutschein einlösen	35%			23%	33%	19%	41%	50%	38%	35%	45%	32%	-
C3.1b	KMU, die im Rahmen der Projekte Maßnahmen der individuellen und betrieblichen Partizipation an Arbeit unter besonderer Berücksichtigung von Älteren, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund gestartet haben	63			0			0			0			0,0%
C3.2b	Konzepte zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung, die im Rahmen der Projekte in KMU erprobt werden	12			0			0			0			0,0%
C3.3b	Bildungsakteure aller Bereiche der Bildungsbiografie, die im Rahmen der Projekte untereinander bindende Kooperationen eingegangen sind	66%			0			0			0			-

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 20: IP 10iii: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
PO05a	Projekte	81.429			2.632			3.858			6.490			8,0%
Übergangsregionen														
PO05b	Projekte	17.168			483			668			1.151			6,7%

Quelle: Datenzulieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

3.2.6 INVESTITIONSPRIORITÄT 10IV: VERBESSERUNG DER ARBEITSMARKTRELEVANZ DER SYSTEME DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG

Tabelle 21: IP 10iv: Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Übergangsregionen														
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufl. Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, inkl. Selbständige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständigkeit	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 22: IP 10iv: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO02	Langzeitarbeitslose	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO03	Nichterwerbstätige	–			0	0	0	29.406	16.968	12.438	29.406	16.968	12.438	–
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	3.024			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
CO06	Unter 25-Jährige	88.407			0	0	0	29.406	16.968	12.438	29.406	16.968	12.438	33,3%
CO07	Über 54-Jährige	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	–			0	0	0	29.406	16.968	12.438	29.406	16.968	12.438	–
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	–			0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	–			0			0			0			–
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	–			0			0			0			–
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	–			0			0			0			–
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	–			0			0			0			–
Gesamtteilnehmerzahl					0	0	0	29.406	16.968	12.438	29.406	16.968	12.438	

Fortsetzung Tabelle 22: IP 10iv: Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Übergangsregion														
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO02	Langzeitarbeitslose	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO03	Nichterwerbstätige	-			0	0	0	8.396	4.955	3.441	8.396	4.955	3.441	-
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	1.339			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
CO06	Unter 25-Jährige	21.051			0	0	0	8.396	4.955	3.441	8.396	4.955	3.441	39,9%
CO07	Über 54-Jährige	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	-			0	0	0	8.396	4.955	3.441	8.396	4.955	3.441	-
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u. a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	-			0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	-			0			0			0			-
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	-			0			0			0			-
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	-			0			0			0			-
CO23	Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschl. kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	-			0			0			0			-
Gesamtteilnehmerzahl						0	0	8.396	4.955	3.441	8.396	4.955	3.441	

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 23: IP 10iv: Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
C4.1a	Teilnehmer/-innen der Berufseinstiegsbegleitung, die nach Teilnahme in Berufsausbildung sind	36%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
C5.1a	KMU, deren Ausbildungskompetenz bzw. Ausbildungsbereitschaft erhöht wurde	41%			0			0			0			
C6.1a	In Projekten entwickelte und erprobte Module zur nachhaltigen Entwicklung in der Berufsbildung	283			0			0			0			0,0%
C6.2a	Teilnehmer/-innen, die zur nachhaltigen Entwicklung in der Berufsbildung in einem der erarbeiteten Module qualifiziert bzw. in den Workcamps informiert werden	6 816			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
Übergangsregionen														
C4.1b	Teilnehmer/-innen der Berufseinstiegsbegleitung, die nach Teilnahme in Berufsausbildung sind	36%			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
C5.1b	KMU, deren Ausbildungskompetenz bzw. Ausbildungsbereitschaft erhöht wurde	58%			0			0			0			
C6.1b	In Projekten entwickelte und erprobte Module zur nachhaltigen Entwicklung in der Berufsbildung	120			0			0			0			0,0%
C6.2b	Teilnehmer/-innen, die zur nachhaltigen Entwicklung in der Berufsbildung in einem der erarbeiteten Module qualifiziert bzw. in den Workcamps informiert werden	2.726			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

Tabelle 24: IP 10iv: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Stärker entwickelte Regionen														
PO06a	Projekte	194			0			47			47			24,2%
Übergangsregionen														
PO06b	Projekte	82			0			18			18			22,0%

Quelle: Datenlieferungen der Ressorts/umsetzenden Stellen (Stand 15.04.2016), eigene Berechnungen ISG.

3.2.7 PRIORITÄTSACHSE D: TECHNISCHE HILFE

Tabelle 25: Prioritätsachse D: Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Zielwert (2023)			2014			2015			Kumulierter Wert			Verwirk.- Quote
		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	
Regionen übergreifend		I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	I
PO08	IT-System	1			0			1			1			100,0%
PO09	Monitoringsystem	1			0			0			0			0,0%
PO10	Dachevaluierung	1			0			0			0			0,0%
PO11	Koordinierungsstelle Querschnittsziele	1			1			0			1			100,0%
PO12	Regiestellen	2			1			2			3			150,0%
PO13	Jahreskonferenzen	7			0			0			0			0,0%

3.3 IM LEISTUNGSRAHMEN FESTGELEGTE ETAPPENZIELE UND ZIELE

Die Berichterstattung zu den im Leistungsrahmen festgelegten Finanz- und Outputindikatoren erfolgt erst ab dem Jahr 2017.

3.4 FINANZDATEN

Tabelle 26: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms (SFC-Tabelle 6)

Prio	Regionen- kategorie*	Finanzmittel insge- samt gemäß OP	Kofinanzie- rungssatz gemäß OP	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Un- terstützung ausge- wählten Vorhaben	Anteil der Ge- samtzweisung für die ausge- wählten Vorha- ben	Förderfähige öffentli- che Kosten der für eine Unterstützung ausge- wählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungs- behörde geltend ge- machte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamt- zuweisung	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	ÜR	263.493.110,00	79,05%	50.994.486,85	19,35%	48.330.656,08	4.559.234,88	1,73%	123
A	SeR	930.973.614,00	50,00%	249.327.380,78	26,78%	237.968.432,37	26.387.017,99	2,83%	428
B	ÜR	360.926.469,00	79,05%	276.967.077,16	76,74%	269.056.423,21	12.116.834,29	3,36%	238
B	SeR	1.479.716.676,00	50,00%	1.082.060.761,39	73,13%	1.050.354.293,93	43.997.875,62	2,97%	996
C	ÜR	282.387.317,00	79,05%	156.019.013,96	55,25%	154.198.359,52	10.318.984,88	3,65%	1.854
C	SeR	1.319.052.074,00	50,00%	542.055.146,09	41,09%	522.121.874,88	33.788.503,29	2,56%	10.064
D	ÜR	37.783.620,00	79,05%	21.591.752,49	57,15%	21.591.752,49	1.055.117,71	2,79%	0
D	SeR	155.405.930,00	50,00%	64.382.161,54	41,43%	64.382.161,54	3.747.119,32	2,41%	0
Gesamt ÜR		944.590.516,00	79,05%	505.572.330,46	53,52%	493.177.191,30	28.050.171,76	2,97%	2.215
Gesamt SeR		3.885.148.294,00	50,00%	1.937.825.449,80	49,88%	1.874.826.762,72	107.920.516,22	2,78%	11.488
Insgesamt		4.829.738.810,00	55,68%	2.443.397.780,26	50,59%	2.368.003.954,02	135.970.687,98	2,82%	13.703

Quelle: Datenabfrage bei den Ressorts mit Stand 31.12.2015, eigene Berechnungen BMAS

* Regionenkategorie: **ÜR** = Übergangsregionen, **seR** = stärker entwickelte Regionen

Tabelle 27: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie (SFC-Tabelle 7)

Prioritätsachse	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Art des Gebiets	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Thematisches Ziel	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftstätigkeit	Standort	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	ÜR	104	01	07	07	08	03	24	DE	2.856.330,56	2.285.064,43	203.031,01	13
A	ÜR	104	01	01	07	08	04	24	DE	8.721.524,47	8.721.524,47	0,00	40
A	ÜR	105	01	07	07	08	07	24	DE	14.940.626,29	14.191.533,71	1.965.457,06	29
A	ÜR	106	01	01	07	08	03	24	DE	1.856.586,50	1.299.610,55	0,00	24
A	ÜR	106	01	07	07	08	08	19	DE	20.831.221,46	20.831.221,46	2.390.746,81	14
A	ÜR	106	01	07	07	08	03	24	DE	1.788.197,57	1.001.701,46	0,00	3
A	seR	104	01	07	07	08	03	24	DE	5.204.332,95	4.163.671,05	200.793,35	17
A	seR	104	01	01	07	08	04	24	DE	47.850.680,68	47.188.670,19	0,00	217
A	seR	105	01	07	07	08	07	24	DE	60.695.359,24	57.117.369,03	7.506.901,38	88
A	seR	106	01	01	07	08	03	24	DE	8.240.029,70	5.768.020,83	0,00	70
A	seR	106	01	07	07	08	08	19	DE	123.548.635,28	121.706.310,64	18.679.323,26	30
A	seR	106	01	07	07	08	03	24	DE	3.788.342,93	2.024.390,63	0,00	6
B	ÜR	109	01	07	07	09	02	24	DE	42.059.800,00	41.403.468,28	4.735.914,59	50
B	ÜR	109	01	07	07	09	08	19	DE	7.038.610,98	6.838.387,12	1.248.238,26	74
B	ÜR	109	01	07	07	09	08	24	DE	25.039.598,40	22.439.145,99	0,00	20
B	ÜR	109	01	07	07	09	07	24	DE	44.370.418,52	39.916.772,56	0,00	30
B	ÜR	109	01	07	07	09	06	18	DE	158.458.649,26	158.458.649,26	6.132.681,44	64
B	seR	109	01	07	07	09	02	24	DE	140.168.722,89	131.536.381,04	14.285.472,95	129
B	seR	109	01	07	07	09	08	19	DE	49.171.957,63	47.851.583,12	7.568.132,06	486
B	seR	109	01	07	07	09	08	24	DE	80.379.849,27	72.007.366,45	0,00	55
B	seR	109	01	07	07	09	07	24	DE	133.117.527,55	119.736.259,27	0,00	86
B	seR	109	01	07	07	09	06	18	DE	679.222.704,05	679.222.704,05	22.144.270,61	240
C	ÜR	117	01	07	07	10	02	24	DE	5.512.824,20	5.341.824,20	487.247,03	2
C	ÜR	117	01	07	07	10	08	19	DE	8.361.691,20	6.897.389,32	609.037,43	1.753
C	ÜR	118	01	07	07	10	08	24	DE	137.037.640,92	137.037.640,92	9.222.700,42	95
C	ÜR	118	01	07	07	10	01	24	DE	5.106.857,64	4.921.505,08	0,00	4
C	seR	117	01	07	07	10	02	24	DE	50.207.592,34	39.659.845,29	1.877.546,54	10
C	seR	117	01	07	07	10	08	19	DE	32.139.497,33	23.355.758,32	3.448.747,58	9.764
C	seR	118	01	07	07	10	01	24	DE	12.840.504,29	12.238.719,14	0,00	10
C	seR	118	01	07	07	10	08	24	DE	446.867.552,13	446.867.552,13	28.462.209,17	280
D	ÜR	121	01	07	07	12	08	18	DE	21.591.752,49	21.591.752,49	1.055.117,71	0
D	seR	121	01	07	07	12	08	18	DE	64.382.161,54	64.382.161,54	3.747.119,32	0

Quelle: Datenabfrage bei den Ressorts mit Stand 31.12.2015, eigene Berechnungen BMAS

Lesehinweis für Tabelle 27:

Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Art des Gebiets	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Thematisches Ziel	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftstätigkeit
<p>ÜR Übergangsregionen</p> <p>seR stärker entwickelte Regionen</p>	<p>104 Selbständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen, einschließlich innovativer KMU</p> <p>105 Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten,</p> <p>106 Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel</p> <p>109 Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit</p> <p>117 Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen</p> <p>118 Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung</p> <p>121 Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle (Technische Hilfe)</p> <p>122 Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle (Technische Hilfe)</p> <p>123 Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle (Technische Hilfe)</p>	<p>01 nicht rückzahlbare Finanzhilfe</p> <p>02 Rückzahlbare Finanzhilfe</p> <p>03 Unterstützung durch Finanzinstrumente: Risikokapital, Beteiligungskapital oder Gleichwertiges</p> <p>04 Unterstützung durch Finanzinstrumente: Darlehen oder Gleichwertiges</p> <p>05 Unterstützung durch Finanzinstrumente: Bürgschaft oder Gleichwertiges</p> <p>06 Unterstützung durch Finanzinstrumente: Zinszuschuss, Prämien für Bürgschaften, technische Hilfe oder Gleichwertiges</p> <p>07 Preisgelder</p>	<p>01 Städtische Ballungsgebiete (dicht besiedelt, Bevölkerung > 50 000)</p> <p>02 Kleinstädtische Gebiete (mittlere Bevölkerungsdichte, Bevölkerung > 5 000)</p> <p>03 Ländliche Gebiete (dünn besiedelt)</p> <p>04 Gebiet der makroregionalen Zusammenarbeit</p> <p>05 Zusammenarbeit über nationale oder regionale Programmgebiete im nationalen Kontext</p> <p>06 Transnationale Zusammenarbeit im Rahmen des ESF</p> <p>07 Nicht zutreffend</p>	<p>01 Integrierte territoriale Investitionen - Stadt</p> <p>02 Sonstige integrierte Ansätze für nachhaltige Stadtentwicklung</p> <p>03 Integrierte territoriale Investitionen — Sonstige</p> <p>04 Sonstige integrierte Ansätze für nachhaltige ländliche Entwicklung</p> <p>05 Sonstige integrierte Ansätze für nachhaltige städtische/ländliche Entwicklung</p> <p>06 Von der örtlichen Bevölkerung betriebene Initiativen zur lokalen Entwicklung</p> <p>07 Nicht zutreffend</p>	<p>08 Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte</p> <p>09 Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung</p> <p>10 Investitionen in Bildung, Ausbildung, und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen</p> <p>12 Nicht zutreffend (nur technische Hilfe)</p>	<p>01 Unterstützung des Umstiegs auf eine CO₂-arme ressourceneffiziente Wirtschaft</p> <p>02 Soziale Innovation</p> <p>03 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU</p> <p>04 Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation</p> <p>05 Verbesserung der Barrierefreiheit sowie der Nutzung und Qualität von Informations- und Kommunikationstechnologien</p> <p>06 Nichtdiskriminierung</p> <p>07 Gleichstellung von Frauen und Männern</p> <p>08 Nicht zutreffend</p>	<p>01 Land-/Forstwirtschaft</p> <p>02 Fischerei/Aquakultur</p> <p>03 Herstellung von Nahrungsmitteln und Futtermitteln, Getränkeherstellung</p> <p>04 Herstellung von Textilien und Bekleidung</p> <p>05 Fahrzeugbau</p> <p>06 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten</p> <p>07 Sonstiges nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe</p> <p>08 Baugewerbe/Bau</p> <p>09 Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden</p> <p>10 Energieversorgung</p> <p>11 Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung</p> <p>12 Verkehr und Lagerei</p> <p>13 Informations- und Kommunikation</p> <p>14 Handel</p> <p>15 Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie</p> <p>16 Erbringung von Finanz-/Versicherungsdienstleistungen</p> <p>17 Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung</p> <p>18 Öffentliche Verwaltung</p> <p>19 Erziehung/Unterricht</p> <p>20 Gesundheits- und Sozialwesen</p> <p>21 Sozialwesen, öffentl./persönl. Dienstleistungen</p> <p>22 Dienstleistungen im Zusammenhang mit Umwelt und Klimawandel</p> <p>23 Kunst, Unterhaltung, Kreativwirtschaft/Erholung</p> <p>24 Sonstige nicht spezifizierte Dienstleistungen</p>

4 SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Feststellungen von Bewertungen liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Ein Bewertungsplan wurde erstellt und am 27. November 2015 vom Begleitausschuss geprüft und angenommen. Die Bewertung des Operationellen Programms des Bundes 2014-2020 soll auf drei Ebenen erfolgen:

Eine Dachevaluierung analysiert die regionale bzw. thematische Umsetzung der ESF-Interventionen im Hinblick auf Effizienz und Effektivität sowie soziale Innovation einerseits. Im Mittelpunkt sollen dabei Bewertungen der Erprobung und Verstetigung neuer Ansätze sowie der Wirkung der ESF-Interventionen auf ausgewählte Zielgruppen stehen, z. B. Personen mit Migrationshintergrund, insb. Jüngere. Andererseits wird analysiert, welchen Beitrag die ESF-Interventionen zu den drei Querschnittszielen leisten. Zudem soll eine zusammenfassende Bewertung des Beitrags des Operationellen Programms in Gänze zu den Kernzielen der Europa 2020 Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum angefertigt werden.

Die Zielerreichung der spezifischen und strategischen Ziele wird mithilfe einer Bewertung der Umsetzung in den sechs Investitionsprioritäten bzw. 12 spezifischen Zielen überprüft. Bezugspunkt bildet die im Operationellen Programm festgelegte Interventionslogik (spezifische Ziele und programmspezifische und gemeinsame Output- und Ergebnisindikatoren des Operationellen Programms).

Die Bewertungen müssen von Experten vorgenommen werden, die von den für die Programmdurchführung zuständigen Behörden funktional unabhängig sind. Daher soll die Unterstützungsstruktur für die Evaluation ab 2016 im Rahmen einer europaweiten Vergabe ausgeschrieben werden.

Zusätzlich sollen Wirkung und Effizienz einzelner ESF-Interventionen (Förderprogramme) mithilfe von Einzelevaluierungen bewertet werden. Für die Auswahl spielen einerseits die Größe des geplanten Programmbudgets sowie andererseits der innovative Charakter eine Rolle. Auf dieser Ebene werden teilweise auch quantitative Wirkungsanalysen zur Bestimmung von Netowirkungen durchgeführt. Geplant ist derzeit, für acht Programme Einzelevaluierungen durchzuführen (s. Bewertungsplan). Hierzu liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Feststellungen vor.

5 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN UND VORGENOMMENE MAßNAHMEN

Erste Erfahrungen in der Programmumsetzung zeigen, dass die vollständige Erhebung der Kernindikatoren insbesondere bei minderjährigen Teilnehmenden und niedrigschwelligen Ansätzen ein Problem darstellt. Kritisch sind vor allem die verpflichtenden Angaben zur Haushaltssituation, die von vielen Eltern verweigert werden. Besonders bei Eltern förderbedürftiger Jugendlicher stoßen die Fragen, ob sie alleinerziehend sind oder in einem Erwerbslosen-

haushalt leben, auf Skepsis und werden teilweise als diskriminierend empfunden. In einzelnen ESF-Programmen ist zudem zu beobachten, dass potenzielle Teilnehmende von einer Förderung Abstand nehmen und Projektträger abspringen. Auch wird die verstärkte Nutzung der in den EU-Verordnungen vorgesehenen Möglichkeiten zur Vereinfachung durch die zusätzlichen Anforderungen im Bereich der Datenerfassung konterkariert - dies wird von vielen Projektträgern sehr kritisch gesehen. Die Europäische Kommission wurde über diese Schwierigkeiten mit Schreiben vom 2. März 2016 informiert.

6 BÜRGERINFO

Die Bürgerinfo wird als separates Dokument zusammen mit dem Durchführungsbericht an die EU-Kommission übermittelt.